4 herzerwärmende Reisegeschichten

Hören Sie vier herzerwärmende Reisegeschichten, die wir im Laufe der Jahre gehört haben. Wenn nein. 2 bringt dich nicht zum Weinen, du bist wahrscheinlich ein Roboter! 1. Wie eine im Reisechaos verlorene Mutter gefunden wurde Abgesagt. Abgesagt. Abgesagt, beginnt Agnes Mwangales Reisegeschichte. Es war 18 Uhr am 15. April 2010 und sie war gerade am Flughafen von Toronto angekommen. Als sie die Ankunftstafel überflog, drehte sich ihr der Magen um und ihr wurde klar, dass nicht alles gut werden würde ج trotz des Versprechens, das sie ihrer Mutter gegeben hatte. Vulkanasche aus dem isländischen Eyjafjallajökull hatte Europas Flughäfen fast eine …

Hören Sie vier herzerwärmende Reisegeschichten, die wir im Laufe der Jahre gehört haben. Wenn nein. 2 bringt dich nicht zum Weinen, du bist wahrscheinlich ein Roboter!

1. Wie eine im Reisechaos verlorene Mutter gefunden wurde

Abgesagt. Abgesagt. Abgesagt, beginnt Agnes Mwangales Reisegeschichte. Es war 18 Uhr am 15. April 2010 und sie war gerade am Flughafen von Toronto angekommen. Als sie die Ankunftstafel überflog, drehte sich ihr der Magen um und ihr wurde klar, dass nicht alles gut werden würde ج trotz des Versprechens, das sie ihrer Mutter gegeben hatte.

Vulkanasche aus dem isländischen Eyjafjallajökull hatte Europas Flughäfen fast eine Woche lang lahmgelegt und Tausende von Passagieren auf der ganzen Welt gestrandet. Unter ihnen war

Agnesʖ Mutter, Sophia Atila Kafu, die fast 4.000 Meilen entfernt am Flughafen Schiphol in Amsterdam feststeckte.

Dies wäre kaum bemerkenswert, wäre da nicht die Tatsache, dass Sophia 64 Jahre alt war, nie außerhalb Kenias war, nie in einem Flugzeug saß, nie in einem Flughafen war, kein Englisch sprach (nur Suaheli und Luhya), nur 25 Euro bei sich trug und tat Ich habe kein funktionierendes Handy.

Als Agnes bemerkte, dass etwas nicht stimmte, war Sophia bereits seit 19 Stunden auf Schiphol gestrandet. Sie hatte einige Notfall-Kontaktdaten bei sich, aber bisher war noch kein Anruf getätigt oder eingegangen.

Als Agnes erkannte, dass ihre Mutter keine Hilfe suchen konnte, rief sie die Fluggesellschaft KLM an, um zu fragen, ob sie nach ihr suchen könnten. Die Fluggesellschaft teilte ihr mit, dass auf dem Flughafen zu viel Chaos herrschte und sie eine bestimmte Person nicht ausfindig machen könnten. Nach mehreren Stunden verließ Agnes den Flughafen und verschanzte sich in einem nahe gelegenen Hotel und sah sich verzweifelt die Nachrichten an.

Als es am nächsten Morgen immer noch keine Neuigkeiten gab, rief Agnes die kenianische Botschaft in Den Haag an und wurde zu einem kenianischen Attaché durchgestellt, der versprach, am nächsten Morgen nach Amsterdam zu fahren, falls Sophia bis zum Abend nicht gefunden würde.

Agnes konnte sich nicht ausruhen und kontaktierte ihre Freunde und Kollegen von AIDS-Free World, um um Hilfe zu bitten. Bald arbeiteten Leute aus Boston, Toronto, New York und San Francisco an einer Lösung. Inzwischen war Sophia fast 40 Stunden gestrandet.

Eine von Agnesʖ Freundinnen, Paula Donovan, schickte eine E-Mail an ihre Kontakte mit dem Titel ʖBrauche dringend deine Networking-Hilfe!ʖ Es flehte: ʖKennen Sie jemanden, der in

Amsterdam gestrandet ist, oder kennen Sie jemanden, der jemanden kennt, der jemanden kennt, dessen Facebook-Freunde oder Twitter-Follower dort sein könnten?ɔ

Diese E-Mail landete im Posteingang eines Mitarbeiters von AIDS-Free World in San Francisco. Innerhalb weniger Minuten erreichte es einen Anwalt in Washington, der es an einen anderen Anwalt derselben Kanzlei weiterleitete, der es dann an seinen Vater weiterleitete. Anschließend reiste es zu einem leitenden Angestellten bei Delta Airlines (einem KLM-Partner) und dann zu einem anderen Delta-Manager in Atlanta.

Innerhalb von zwei Stunden pingte die E-Mail im Posteingang von George Bougias, Deltas Regionalleiter für Kundenservice, während er mit seiner Frau zu Abend aß. Zuerst fragte er sich, ob es sich um einen Scherz handelte, um die Nummer sicher zu überprüfen.

Agnes nahm den Anruf entgegen und versicherte ihm verzweifelt, dass ihre Notlage real sei. Sie schickte ihm Fotos von Sophia und ein paar Minuten später war George auf dem Weg zum Flughafen. Er und sechs Sicherheitsagenten begannen, die Terminals zu durchsuchen, bald gesellten sich eine Jacqueline Wittebrood, die die Nachricht von einer Freundin in New York erhalten hatte, und ihre Freundin Fezekile Kuzwayo, die Suaheli sprechen konnte, dazu. Gemeinsam durchkämmten sie die Terminals.

Es ging auf Mitternacht zu und das Team hatte seine Suche fast beendet, als es zwei einsame Gestalten in einem abgelegenen Bereich in der Nähe des Flughafenkasinos bemerkte. Sie gingen hinüber und hoben eine Decke hoch. Darunter war eine Afrikanerin, aber mit etwa 40 Jahren war sie zu jung, um Sophia zu sein. Die Gruppe wandte sich der zweiten Pritsche zu und spähte unter die Decke.

ɜMama Sophia?ɔ fragte Fezekile. Dann auf Suaheli: ɜIhre Tochter hat uns hierher geschickt.ɔ

Sophia lächelte und enthüllte eine Lücke in ihren Zähnen, genau wie die auf ihren Fotos. Endlich war Mama Sophia gefunden worden. Erschüttert, aber erleichtert, erklärte sie, dass die andere Frau, eine Kongo-Ureinwohnerin, die Englisch sprach, sich um sie gekümmert hatte. Sie hatten versucht, Agnes anzurufen, konnten ihre Nummer aber nicht erreichen.

Vier Tage später kam Sophia rechtzeitig zu Agnesʼ College-Abschluss in Kanada an. Überraschenderweise ließ sie die Erfahrung dem Fliegen gegenüber positiver zurück. So erschütternd es auch war, die Freundlichkeit von Fremden lehrte sie eine wichtige Lektion: ʻDu könntest ein Problem habenʼ, sagte sie. ʻAber solange andere es wissen, gehört es nicht mehr nur dir.ʼ

Adaptiert von der Originalgeschichte in der New York Times

2. Kämpfe um die Flucht

ʻLetzte Nacht erhielten mein Mann und ich die tragische Nachricht, dass unser dreijähriger Enkel in Denver vom Freund unserer Tochter ermordet worden warʼ, begann Nancys Brief an elliott.org.

ʻEr wird heute Abend um 9 Uhr aus der Lebenserhaltung genommen und seine Eltern haben sich für eine Organspende entschieden, die sofort erfolgen wird. Über 25 Menschen werden heute Abend sein Geschenk erhalten und viele Leben werden gerettet.ʼ

Kurz nach dieser schrecklichen Nachricht buchte Nancy Tickets für ihren Mann Mark, um von LA nach Tucson nach Denver zu fliegen. ʻDer Ticketverkäufer hat während des gesamten Anrufs die Tränen zurückgehaltenʼ, schrieb Nancy in dem Brief. ʻEigentlich bin ich ihre Stiefmutter und es ist viel wichtiger, dass mein Mann da ist, als dass ich da bin.ʼ

Leider verlief die Reise nicht wie geplant. Mark kam zwei

Stunden vor dem Flug am LAX an, merkte aber schnell, dass extreme Verzögerungen beim Check-in und beim Gepäck ihn vom Flug abhalten würden.

Nancys Brief beschreibt, wie er den Tränen nahe war, als er die TSA (Transportation Security Administration) und Southwest Airlines anflehte, ihn zu beschleunigen. Er erklärte, wenn er diesen Flug verpasste, würde er seinen Enkel nie wieder sehen ج aber niemand kümmerte sich genug darum, ihm zu helfen.

Wenige Minuten nach dem geplanten Abflug des Flugzeugs verließ er schließlich die Sicherheitskontrolle, schnappte sich sein Gepäck und rannte, immer noch in Socken, in hoffnungsvoller Verzweiflung zu seinem Gate. Als er um die Ecke bog, entdeckte er den Gate-Agenten. Es war jetzt 12 Minuten vergehen Abflugzeit, aber neben dem Agenten stand der Pilot des Flugzeugs.

ঌBist du Markus?ঌ er hat gefragt. ঌWir haben das Flugzeug für Sie zurückgehalten und der Verlust Ihres Enkels tut uns so leid.ঌ

Atemlos und den Tränen nahe brach Mark vor Dankbarkeit zusammen.

Der Pilot beruhigte ihn. ঌSie können ohne mich nirgendwo hingehen und ich würde ohne dich nirgendwo hingehen. Jetzt entspann dich. Wir bringen Sie hin. Und nochmal, es tut mir so leid.ঌ

3. Eine Offenbarung im Bus

ঌIch saß hinten in einem Bus in einem kleinen Dorf namens Watsi in Costa Ricaঌ, beginnt Chase Adams Geschichte.

ঌIm Gang davor stand eine Frau in zerrissener Kleidung. Sie hielt eine rote Mappe in der Hand und sprach mit den Passagieren in ihrer Nähe. Ich dachte, sie verkauft Aufkleber oder Hautcremes.

Ein paar Minuten später blickte ich auf und stellte fest, dass sie den Gang entlang auf mich zukam. Sie hielt eine Plastiktüte in der Hand, und obwohl sie nur wenige Passagiere überholt hatte, platzte die Tasche vor Geld. Ich konnte es nicht glauben. In meinen anderthalb Jahren im Peace Corps hatte ich noch nie erlebt, dass ein Busverkäufer so viel verdiente.

Als sie mich erreichte, hatte ich immer noch keine Ahnung, was sie verkaufte. Dann wollte der Mann neben mir die rote Mappe sehen, die sie in der Hand hielt.

Sobald sie die Mappe öffnete, fügte sich alles zusammen. Auf der einen Seite war ein Foto, auf der anderen ein Dokument. Das Foto zeigte einen kleinen Jungen mit einem Einschnitt über die Breite seines Bauches. Das Dokument beschrieb seinen Gesundheitszustand. Der Junge war ihr Sohn.

In diesem Moment hatte ich das, was man nur als Offenbarung bezeichnen kann. Wenn ich diese Frau irgendwie mit meinen Freunden und meiner Familie zu Hause verbinden könnte, hätte sie das Geld, um die medizinische Behandlung ihres Sohnes innerhalb eines Tages zu bezahlen.3

Dieser Moment war die Geburtsstunde von Watsi, heute eine globale Crowdfunding-Plattform, die es jedem ermöglicht, bereits ab 5 US-Dollar zu spenden, um lebensverändernde Gesundheitsversorgung für Menschen in Not direkt zu finanzieren.

Um sich für Watsi-Finanzierung zu qualifizieren, müssen Patienten an einer Krankheit leiden, die ihren Lebensstandard stark beeinträchtigen wird, wenn sie unbehandelt bleibt. Behandlungen, die für eine Watsi-Finanzierung in Frage kommen, kosten weniger als 1.500 USD, haben eine hohe Erfolgswahrscheinlichkeit und sind für den bedürftigen Patienten finanziell unerreichbar.

Kurz gesagt, Watsi-Behandlungen sind kostengünstig und

wirkungsvoll. Und das Beste: Es gibt greifbare Ergebnisse. Wenn ein Patient eine erfolgreiche Operation hat, erhalten alle ihre Spender ein Update darüber, das den Unterschied deutlich macht und in Bezug auf den Wohlfühlfaktor beispiellos ist.

Bis heute haben 7.686 Menschen die Gesundheitsversorgung für 2.572 Patienten in 20 Ländern finanziert ح und das alles, weil Chase zufällig durch eine kleine Stadt namens Watsi in Costa Rica reiste.

4. Der Mann auf Platz 16C

Alle Vielreisenden kennen die Angst, neben einem Kind zu sitzen. Du hoffst insgeheim, dass es den Flug nicht mit Schreien verbringt. Sie hoffen, dass seine Eltern wissen, wie man es kontrolliert. Du hoffst, dass du etwas Frieden und Ruhe bekommst.

Stellen Sie sich jetzt vor, dass Sie die Eltern sind und wissen, dass Ihr Kind schreien und herumzappeln und die Ruhe und Stille anderer stören wird ح nicht weil Sie es nicht kontrollieren können, sondern weil es Autismus hat. Stellen Sie sich vor, Sie beten im Stillen für eine freundliche alte Frau oder einen anderen Elternteil, der Sie verstehen könnte.

Und dann stellen Sie sich vor, Sie bekommen stattdessen einen wichtig aussehenden Geschäftsmann mit Anzug und Aktentasche und einer Handvoll Dokumenten. Stellen Sie sich die stille Angst vor, wenn Ihre Tochter hinüberreicht und seinen Arm streichelt, ihn ȝDaddyȝ nennt und nicht aufhören wird, es zu tun.

Das ist Shanell auf einem Flug mit ihrer 3-jährigen Tochter Kate passiert, aber wie sie in ihrem Blog schreibt, war die Reaktion des Passagiers nicht wie erwartet:

ȝSie hätten sich unbequem auf Ihrem Sitz hin- und herbewegen können. Du hättest sie ignorieren können. Du hättest mir dieses

ڎLächelnڌ schenken können, das ich verachte, weil es bedeutet ڎKümmere dich bitte um dein Kindڌ. Nichts davon hast du getan. Du hast Kate in ein Gespräch verwickelt und ihr Fragen über ihre Schildkröten gestellt ڔ Ich sah zu und lächelte. Ich habe ein paar höfliche Angebote gemacht, um sie abzulenken, aber Sie wollten nichts davon.ڌ

Shanell fährt fort zu beschreiben, wie ihre Tochter sich weigerte, den Mann ausruhen zu lassen. ڎDie Interaktion ging weiter und weiter und Sie wirkten nie genervt.ڌ

Es kam noch schlimmer: ڎKurz vor unserer Landung war Kate an ihre Grenzen gestoßen. Sie schrie, sie solle sich anschnallen, sie schrie, ich solle die Flugzeugtür öffnen, und sie weinte und wiederholte immer wieder: ڎFlugzeug ist geschlossenڌ. Du hast versucht, ihre Aufmerksamkeit auf ihr Spielzeug zu lenken. Sie war zu diesem Zeitpunkt schon zu weit weg, aber die Tatsache, dass Sie versucht haben zu helfen, hat mich emotional berührt.ڌ

Shanell fährt fort: ڎFalls Sie sich fragen, es ging ihr gut, als wir aus dem Flugzeug stiegen. Vielen Dank, dass Sie uns vorangehen lassen. Kate fühlte sich überwältigt und floh aus dem Flugzeug und eine große, lange Umarmung war alles, was sie brauchte. Also vielen Dank.

Danke, dass Sie mich nicht dazu gebracht haben, diese schrecklichen entschuldigenden Sätze zu wiederholen, die ich so oft in der Öffentlichkeit sage. Vielen Dank, dass Sie Kate so sehr unterhalten haben, dass sie ihren bisher erfolgreichsten Flug hatte. Und vielen Dank, dass Sie Ihre Papiere weggelegt und mit unserem Mädchen Schildkröten gespielt haben.ڌ

Ich kenne das Lächeln, von dem Shanell spricht ج dasjenige, das sagt: ڎKümmere dich um dein Kind, bitteڌ ج denn ich habe es Eltern schon früher gezeigt. Ich habe innerlich Ungeduld und Verärgerung gespürt, aber ich hoffe, dass ich das nächste Mal, wenn ich in einer solchen Situation bin, mit der gleichen Anmut und dem gleichen Verständnis handeln werde wie der Mann auf

Platz 16C.

4.5 Die süßere Seite von Reddit

Ich habe Reddit und Google nach dieser Geschichte durchsucht, konnte sie aber nicht finden, also muss ich Ihnen nur eine dreizeilige Zusammenfassung aus dem Gedächtnis geben. Als Japan 2011 von einem verheerenden Erdbeben heimgesucht wurde, postete ein Redditor, dass seine Mutter ohne Zugang zu Essen oder Trinken in einer japanischen Provinz festsaß.

Ein anderer Redditor hat den Beitrag gelesen. Er war in Japan und stellte ein großes Lebensmittelpaket zusammen, navigierte den ganzen Weg bis zur Stadt der Mutter und klopfte an ihre Tür, um ihr das Paket zu geben.

Es war super herzerwärmend und süß (Wörter werden nicht oft mit der Reddit-Community in Verbindung gebracht), aber ich fürchte, ich kann den Link nicht finden, also ist dies nur die halbe Wahrheit. Wenn Sie es finden, lassen Sie es mich bitte wissen!
.

Details

Besuchen Sie uns auf: eine-reise.de